



... im letzten Augenblick betrat
der Ingenieur das Grundstück ...

„Na, rasonnieren ist nicht unsere Sache. Ohne Grund werden sie das schon nicht anordnen. Keine Angst: die Ingenieure da oben werden schon alles mit dem Gehirn ausgerechnet haben. Unsere Sache ist: gehorchen und niederreißen.“

„Dagegen sag' ich auch gar nichts. Ich meine bloß, daß die Köpfe trotz alledem saudumm sein müssen: da hier, gleich nebenbei, steht ja ein leeres Haus, schon zur Hälfte heruntergebrochen; aber die gehen fröhlich drauf los, das neue auseinanderzunehmen. Das will ich ja bloß sagen.“

„Na was, tut's dir etwa leid, wie?“ sagte der Mann in der Jacke. „Wir

haben hier niederzureißen, nachdenken mögen andere.“

„Aber was soll denn mit denen werden, die hier leben?“

„Das ist schon ihre Sache.“

„Tja, das sind so Sachen“, murmelte der Mann in der Fellmütze und schritt zur Tür, in welcher sich außer der Frau im Kopftuch jetzt noch ein Dutzend anderer Mieter zeigten. „Also hört: ihr macht euch jetzt auf, wir fangen derweil unter dem Dach zu arbeiten an.“

„Was zu arbeiten? ... Unter welchem Dach?“

„Unter eurem, unter welchem denn sonst.“

„Ich sag's ja, umsonst werden die